

such eines organisierten Überfalls auf Flensburger Jugendliche genannt, die sich auf dem Rückweg von einer Antinazi-Demonstration befanden. Ihnen lauerten rund ein Dutzend Neonazis am Bahnhof auf. Beteiligt waren die „Kameradschaft“ um Hartmund und Nazis der DNSB. Mit Gegenwehr hatte

Statt dessen bieten diese im Fall Hartmunds ein Rückzugsgebiet, eine sichere Basis, die Hartmund in seinem Kampf für den Nationalsozialismus benötigt. Seinem Arbeitgeber, einer Dachdeckerei in Jarplund-Weding, müssten die politischen Aktivitäten Hartmunds bekannt sein, schließlich bepöbelt



Patrick Hartmund (links) auf einer NS-Demonstration für Hitlerstellvertreter Rudolf Hess im August 2007 im dänischen Kolding

der Trupp offensichtlich nicht gerechnet, und es blieb somit bei einem Versuch.

### Das Umfeld schaut weg

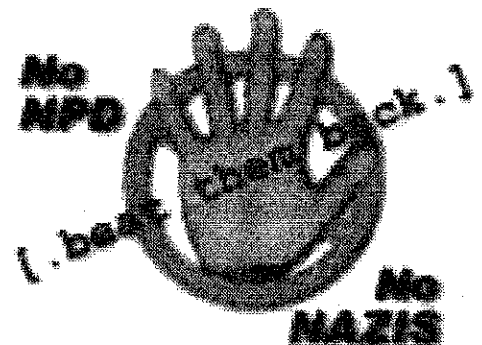
Im privaten und beruflichen Umfeld werden die Aktivitäten Patrick Hartmunds (wohnhaft in Handewitt-Timmersiek) entweder verharmlosend ignoriert oder wohlwollend übersehen. Dabei sind es gerade Arbeitgeber, Sportvereine und Freunde, die den nötigen sozialen Druck ausüben könnten.

Hartmund aus dem Firmenwagen heraus politische Gegner – in Anwesenheit der Kollegen .

Ebenso nutzt Hartmund ein Fitness-Studio in Weiche, um fit zu sein für den militanten NS-Kampf – auch hier kann den Betreibern der politische Background Hartmunds nicht verborgen geblieben sein, mindestens die Tätowierungen müssten die Alarmsirenen schrillen lassen, sprechen sie doch eine deutliche Sprache.

### Schleswig-Holstein

Auch in Schleswig-Holstein werden die Aktivitäten der Neonationalsozialisten immer abstoßender und dreister – verwiesen sei hier nur auf die Ingewaltnahme eines Regionalzuges am 1. Mai 2008 durch mehrere Dutzend Neonazis in Pinneberg. Über die Lautsprecheranlage wurde verkündet: „Ab heute transportiert die Deutsche Bahn AG Ausländer und Deutsche getrennt.“ Für Ausländer stünden „Güterwagen zur Verfügung“.<sup>(2)</sup>



### Redaktionelles

Dieses Infoblatt wird in Straßen und Einrichtungen verbreitet, die Hartmunds Umfeld bilden oder häufiger von ihm aufgesucht werden. Wer Kenntnis von weiteren Übergriffen Hartmunds besitzt oder die Initiative „Gemeinsam gegen Neonazis“ in irgendeiner Weise unterstützen möchte, kann uns per E-Mail kontaktieren (s. unten).

## Faschismus ist keine Meinung, sondern ein Verbrechen!

Initiative „Gemeinsam gegen Neonazis“ – Flensburg

Für Sie erreichbar über: Ign-fl@web.de

V.i.S.d.P.: G. Heinrich, Schwefelstr. 6, 24118 Kiel

<sup>(2)</sup> [www.welt.de/hamburg/article1958540/Neonazis\\_kaperten\\_Zug\\_und\\_groelten\\_Hetzparolen.html](http://www.welt.de/hamburg/article1958540/Neonazis_kaperten_Zug_und_groelten_Hetzparolen.html)